Naturschutzgebiet Droste Woy, Rheinaue zwischen Wesel und Bislich

NSG WES-026

Schlagwörter: Aue, Kolk (Kleingewässer), Naturschutzgebiet
Fachsicht(en): Naturschutz
Gemeinde(n): Wesel
Kreis(e): Wesel
Bundesland: Nordrhein-Westfalen

Naturschutzgebiet Droste Woy bei Wesel-Bislich (2016).
Fotograf/Urheber: Johanna Siewers

Wenn wir an einem schönen Tag die Auenlandschaft des Niederrheins anschauen, macht sie einen trügerisch ruhigen Eindruck. In Wirklichkeit waren die weiten, ebenen Flächen mit ihren Weiden, Kopfbäumen und verstreuten Gewässern bis vor 150 Jahren der Gewalt des Rheinstroms ausgesetzt. Und der floss nicht immer nur ruhig dahin. Hochwasser konnten mit verheerender Gewalt innerhalb von Stunden einen ganzen Landstrich verändern, so dass man ihn hinterher kaum wiedererkannte. Tatsächlich ist eine Woy oder Wooij eine Art Teich, und zwar ein sogenannter Kolk. Diese entstehen bei einem Deichbruch. Das schnell durch die Lücke strudelnde Wasser tieft hinter dem Bruch eine Mulde aus - den Kolk. Zieht sich das Hochwasser zurück, bleibt ein neuer Teich, wo vorher noch nicht einmal eine Mulde gewesen sein muss. An dieser Stelle hier brach der Deich bei einem Hochwasser im 19. Jahrhundert. Noch heute bildet der langgezogene Kolk, die Droste Woy, direkt hinter dem Banndeich des Rheins das Herzstück dieser reich strukturierten Auenlandschaft, die Teil des über 600 Hektar großen Naturschutzgebietes ist.

Das steile Westufer bietet gute Brutmöglichkeiten für den Eisvogel. Mit ganz viel Glück können Sie hier vielleicht einen der „Meistertaucher“ im leuchtend blau-orangen Federkleid entdecken. Es ist schon bewundernswert, wie der kleine Vogel im Rüttelflug über dem Wasser nach Beute Ausschau hält und dann in einem Sturzflug unter Wasser danach taucht.

Die heckenartigen Gehölze hier am Ufer sind für viele Vögel, Insekten und Kleinsäuger ein wertvoller Lebensraum, ebenso wie die abgestorbenen Kopfulmen. Mit ihren alten Baumhöhlen sind sie ein Paradies für Insekten und Höhlenbewohner wie den seltenen Steinkauz oder verschiedene Fledermausarten. Und das kann in Zeiten des massiven Artenrückgangs gar nicht genug wertschätzen.

Der amtliche Name lautet „Naturschutzgebiet Droste Woy, Rheinaue zwischen Wesel und Bislich“ (WES-026).

(Saskia Löbner, mobile discovery, erstellt in Kooperation mit der Biologischen Station im Kreis Wesel e.V. im Rahmen des Projektes „Verborgene Schätze inklusiv“. Ein Projekt des LVR-Netzwerks Landschaftliche Kulturpflege, 2016)

Internet

nsg.naturschutzinformationen.nrw.de: Naturschutzgebiet Droste Woy, Rheinaue zwischen Wesel und Bislich (WES-026) (abgerufen 19.11.2013 und 22.02.2024)

Naturschutzgebiet Droste Woy, Rheinaue zwischen Wesel und Bislich

Schlagwörter: Aue, Kolk (Kleingewässer), Naturschutzgebiet
Straße / Hausnummer: Marwick
Ort: 46487 Wesel - Bislich
Fachsicht(en): Naturschutz
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Literaturauswertung, Geländebegehung/-kartierung
Koordinate WGS84: 51° 40 15,45 N: 6° 30 51,14 O / 51,67096°N: 6,51421°O
Koordinate UTM: 32.328.113,03 m: 5.727.368,09 m
Koordinate Gauss/Krüger: 2.535.615,97 m: 5.726.418,36 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: Saskia Löbner, mobile discovery (2016), „Naturschutzgebiet Droste Woy, Rheinaue zwischen Wesel und Bislich“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-261800 (Abgerufen: 4. Dezember 2025)

Copyright © **LVR**